

und ebenso ihre Keimung, und dass diese nur in seltenen Fällen und unter den günstigsten Umständen anwurzeln können, ist mir eine ausgemachte Thatsache, die ich durch viele von mir angestellte Versuche als richtig kennen gelernt habe. (Das über *Loranthus europaeus* und *Viscum album* Gesagte habe ich durch Fig. II. und III. anschaulich zu machen gesucht.)

## Flora von Olmütz.

Von August E. Vogl.

Olmütz, die zweite Hauptstadt Mährens, liegt so ziemlich in der Mitte dieser Markgrafschaft, im nördlichen Theile der sogenannten Hanakei, welche im S. und S.W. der Stadt gegen Prossnitz, Wischau, Kremsier etc. weithin sich erstreckt. Im N. und N. O. zieht sich ein Gebirgsausläufer der Sudeten gegen das Bečva-Gebiet hin, überragt von den eigentlichen Sudeten, deren höchsten Punct, den „Altvater“, man in nebelgrauer Ferne erblickt.

Die Stadt selbst ist von der March umströmt und von weiten, zum grossen Theile tiefen Torfmooren umgeben, die im N meilenweit sich ausdehnen, und dem ausdauernden Botaniker reichliche Schätze darbieten; desto minder lohnend sind die Wälder, zumal sie entlegen sind. Der der Stadt am nächsten liegende Wald ist der Hradischer oder Černovirer Wald auf der Nordseite, 1 Stunde entfernt, benannt nach dem in der Nähe gelegenen Militärspital (früher Prämonstratenser-Kloster) „Kloster Hradisch“ oder dem Dorfe „Černovir“. Etwas weiter entfernt ist der Komettauer Wald, ebenfalls gegen Norden gelegen. Sämmtliche eben genannte Wälder sind in der Niederung feucht und minder reichhaltig; klassischer für den Pflanzenfreund ist der Grigauer Wald im Süden und die Gebirgswälder des heiligen Berges und des romantischen Marienthales bei Gr.-Wisternitz in N. O.; leider ist die Entfernung gar zu gross. Der eigentliche Glanzpunct der Olmützer Flora sind die Neboteiner Steinbrüche,  $1\frac{1}{2}$  — 2 Stunden von der Stadt in S. W. knapp an der Heerstrasse nach Brünn gelegen. Es sind diess ganz einfache Kalksteinbrüche (der Stein wird meist zur Macadamisirung der Strasse gebraucht), aber auf eine wunderbare Weise mit Florens schönsten Kindern geschmückt, und merkwürdig: alljährlich kommen immer neue Ansiedler zu den bereits ansässigen. Es mag vornehmlich die südliche, offene, gegen N. durch Abhänge geschützte Lage der Grund dieser herrlichen Vegetation sein.

Für mich, sowie für meine Freunde, von denen ich Herrn Franz Mik und Baron L. v. Spens als die thätigsten anführe, waren diese Steinbrüche ein wahrer Wallfahrtsort, und nie liessen wir uns den äusserst monotonen Weg dahin verdrüssen; denn stets lohnte uns Flora mit reichlichen Gaben.

Was Pflanzencultur anbelangt, so dürfte der Umstand wichtig sein, dass Olmütz der Mittelpunkt des Gemüsebaues und Handels ist. Olmützer Gemüse ist weit und breit berühmt und gesucht; ebenso stark wird in der Umgegend, so wie überhaupt in der ganzen

Hanna (Hannakei) dem Getreidebaue aller Fleiss zugewendet. Minder bedeutend ist die Obstbaumzucht und Blumistik. Olmütz besitzt zwar einen, aber kleinen botanischen Garten (bei den P. P. Dominicanern.)

Was Herbarien anbelangt, so besitzt die unter der Leitung des höchst thätigen H. P. Černoch so trefflich gedeihende Handwerkerschule (Burggrafen-Kaserne) ein ziemlich bedeutendes.

An Phanerogamen sind bis jetzt um Olmütz gefunden worden:

### **I. Monocotyledonen.**

*Najades* Juss.

*Potamogeton* Tournef.

*natans* L.

*lucens* L.

*perfoliatus* L.

*crispus* L.

*pusillus* L. (selten.)

*Aroideae* Juss.

*Arum* L.

*maculatum* L. (Grigauer Wald.)

*Acorus* L.

*Calamus* L.

*Pistaceae* Rich.

*Lemna* L.

*minor* L.

*trisulca* L.

*gibba* L.

*Typhineae* A. Rich.

*Typha* Tournef.

*latifolia* L.

*angustifolia* L.

*Sparganium* Tournef.

*ramosum* Huds.

*simplex* Sw.

*Cyperaceae* Juss.

*Cyperus* L.

*fuscus* L.

*Scirpus* L.

*palustris* L.

*lacustris* L.

*sylvaticus* L.

*Eriophorum* L.

*angustifolium* Roth.

*Carex* L.

*vulpina* L.

*muricata* L.

*Schreberi* Schrank.

*brizoides* L.

*leporina* L.

*stellulata* Good.

*elongata* L.

*caespitosa* L.

*stricta* Good.

*acuta* L.

*praecox* Jacq.

*pallescens* Ehrh.

*panicea* L.

*hirta* L.

*paludosa* Good.

*riparia* Curt.

*vesivaria* L.

*Gramineae* Juss.

*Andropogon* L.

*Ischaemum* L.

*Leersia* Soland.

*oryzoides* Sw.

*Stipa* L.

*capillata* L. (sehr selten in den Neboteiner Kalksteinbrüchen)

*Agrostis* L.

*vulgaris* With.

*stolonifera* L.

*canina* L.

*spica venti* L.

*Calamagrostis* Roth.

*Epigeios* Roth.

*Milium* L.

*effusum* L.

*Setaria* Pal. Beauv.

*verticillata* P. B.

*viridis* P. B.

*glauca* P. B.

*Echinochloa* Pall. Beauv.

*Crus-galli* L.

- Alopecurus* L.  
*pratensis* L.  
*agrestis* L.  
*geniculatus* L.  
*Anthoxanthum* L.  
*odoratum* L.  
*Phleum* L.  
*pratense* L. (sammt der  
 Var. *P. nodosum* L.)  
*Melica* L.  
*nutans* L.  
*uniflora* L. (Heilig. Berg.)  
*Aira Mönch.*  
*caespitosa* L.  
*Holcus* L.  
*mollis* L.  
*lanatus* L.  
*Arrhenaterum* P. B.  
*avenaceum* P. B.  
*Avena* L.  
*flavescens* L.  
*pubescens* L.  
*fatua* L.  
*Phragmites* Trin.  
*communis* L.  
*Bromus* L.  
*tectorum* L.  
*sterilis* L.  
*arvensis* L.  
*mollis* L.  
*secalinus* L.  
*giganteus* L.  
*inermis* L.  
*Festuca* L.  
*pratensis* Huds.
- ovina* L.  
*duriuscula* L. sp.  
*Dactylis* L.  
*glomerata* L.  
*Briza* L.  
*media* L.  
*Poa* L.  
*dura* L.  
*compressa* L.  
*pratensis* L.  
*trivialis* L.  
*nemoralis* L.  
*annua* L.  
*Glyceria* R. Brown.  
*fluitans* Scop.  
*aquatica* Wahlbg.  
*Molinia* Schrank.  
*coerulea* Mönch.  
*Koeleria* Pers.  
*cristata* Pers.  
*Brachypodium* R. et Sch.  
*sylvaticum* R. et Sch.  
*pinnatum* P. Beauv.  
*Cynosurus* L.  
*cristatus* L.  
*Triticum* L.  
*caninum* L.  
*repens* L.  
*Hordeum* L.  
*murinum* L.  
*Lolium* L.  
*perenne* L.  
*temulentum* L.  
*arvense* L.

(Fortsetzung folgt.)

## Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die zweite Versammlung des österr. Reichs-Forstvereines findet in Wien am 3. October d. J. statt.

— Die fünfte Versammlung der ungarischen Forstwirthe wurde am 19. Juni zu Fünfkirchen eröffnet. Die nächste Versammlung findet im Juni 1855 zu Pressburg statt.

— In einer Sitzung der k. k. Gesellschaft der Aerzte am 26. Mai d. J. machte Dr. Karl Haller die Mittheilung, dass in der nächsten Umgebung Wiens choleraähnliche Intoxikationszufälle bei zwei Individuen vorgekommen seien, hervorgebracht durch, dem

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Vogl August Emil von Fernheim

Artikel/Article: [Flora von Olmütz. 244-246](#)